



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Grundstücks- und Bauausschusses

Sitzung am:	Freitag, 18. November 2022
Sitzungsbeginn öffentlicher Teil:	16:00 Uhr
Teil:	
Sitzungsende öffentlicher Teil:	16:45 Uhr
Ort:	Vereinsraum Jakobstalhalle

Teilnehmer:

Erster Bürgermeister	Herpich Thomas
Dritter Bürgermeister	Endres Bernd
Gemeinderat	Beck Josef
Gemeinderat	Bell Bernhard
Gemeinderat	Elbert Andreas
Gemeinderat	Günther Sven
Gemeinderat	Stoll Marcus

Schriftführer/-in:

Bauamt	Thomas Häusner
--------	----------------

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses war gegeben.

TOP	Tagesordnung öffentliche Sitzung
------------	---

- 01.** Bürgerfragestunde
- 02.** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Einverständnis mit der Tagesordnung
- 03.** Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.09.2022 (öffentlicher Teil)
- 04.** Bekanntmachung von Beschlüssen aus der Sitzung vom 20.07.2022, für die die Nichtöffentlichkeit weggefallen ist
- 05.** Sanierung und Umnutzung der bestehenden Scheune als Weingut mit Vinothek, Heckenwirtschaft und Weinlager; Abbruch des bestehenden Nebengebäudes und Wiedererrichtung eines Wirtschaftsgebäudes; Abbruch des bestehenden Wohnhauses und Wiedererrichtung eines Einfamilienhauses; Grundstück Fl.Nr. 1215, Türschengraben 3, Theilheim; Verlängerung der Baugenehmigung
- 06.** Überprüfung der tragenden Dachkonstruktion der Jakobstalhalle; Bekanntgabe des Untersuchungsberichts
- 07.** Gehwegabsenkung Oberlehrer-Beck-Straße
- 08.** Antrag auf Gehwegversiegelung
- 09.** Streichen der Fassade des Rathauses Kilian-Wallrapp-Straße 1
- 10.** Antrag auf "sicheren Schulweg"
- 11.** Stopp-Schild an der Ecke Eibelstädter Weg - Lindelbacher Weg
- 12.** Informationen des Ersten Bürgermeisters
- 12.01** Bundesweiter Warntag
- 13.** Fragen der Mitglieder des Grundstücks- und Bauausschusses
- 13.01** Mobilfunkempfang
- 13.02** Altes Rathaus Bachstraße 13

TOP	Öffentliche Sitzung
------------	----------------------------

Erster Bürgermeister Herpich eröffnete um 16:00 Uhr die Sitzung und begrüßte die Mitglieder des Grundstücks- und Bauausschusses und die anwesenden Besucherinnen und Besucher.

TOP 01.	Bürgerfragestunde
Lfd. Nr.	

Sachverhalt:

In der vorgezogenen Bürgerfragestunde, die gemäß Geschäftsordnung höchstens 30 Minuten dauern darf, haben die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit Fragen zu stellen. Diese sollen nach Möglichkeit in der Sitzung beantwortet werden.

Kann eine Frage nicht direkt beantwortet werden, soll die Antwort innerhalb von drei Wochen schriftlich erfolgen.

Die Fragen werden in die Niederschrift der Sitzung aufgenommen.

Diskussionsverlauf:

Von einem Bürger wird darauf hingewiesen, dass es im Bereich Randersackerer Straße kürzlich einen Fahrradunfall gegeben hat. So ist eine Radfahrerin, die als Linksabbiegerin in die Franz-Leopold-Schecher-Straße einfahren wollte, mit dem Pedal in der Wasserablaufrinne hängen geblieben und gestürzt. Die Rinne ist dort sehr tief, auch die Rinne auf der gegenüberliegenden Straßenseite, wo es über die Brücke zu Tannenweg und Brückenstraße geht. Das wird aus dem Grundstücks- und Bauausschuss bestätigt. Nachdem die Rinnen der Entwässerung der Staatsstraße 2272 dienen, wird sich die Verwaltung in der Angelegenheit mit dem Staatlichen Bauamt Würzburg in Verbindung setzen.

TOP 02.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Einverständnis mit der Tagesordnung
Lfd. Nr.	

Sachverhalt:

Erster Bürgermeister Herpich stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht ergangen ist. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Beschluss 1:

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben; mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0

TOP 03.	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.09.2022 (öffentlicher Teil)
Lfd. Nr.	

Beschluss 1:

Die Niederschrift vom 23.09.2022 (öff. Teil) wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 4 : 0

Abstimmungsbemerkung:

Die Gemeinderatsmitglieder Beck, Endres und Stoll enthalten sich der Abstimmung, weil sie an der Sitzung nicht teilgenommen haben.

TOP 04.	Bekanntmachung von Beschlüssen aus der Sitzung vom 20.07.2022, für die die
Lfd. Nr.	Nichtöffentlichkeit weggefallen ist

Sachverhalt:

Gemäß Art. 52 Abs. 3 GO sind die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der Öffentlichkeit bekannt zu geben, sobald die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind.

Diskussionsverlauf:

Es gibt keine Beschlüsse.

TOP 05.	Sanierung und Umnutzung der bestehenden Scheune als Weingut mit Vinothek, Heckenwirtschaft und Weinlager; Abbruch des bestehenden Nebengebäudes und Wiedererrichtung eines Wirtschaftsgebäudes; Abbruch des bestehenden Wohnhauses und Wiedererrichtung eines Einfamilienhauses; Grundstück Fl.Nr. 1215, Türschengraben 3, Theilheim; Verlängerung der Baugenehmigung
Lfd. Nr.	

Sachverhalt:

Das Landratsamt Würzburg hat das Bauvorhaben mit Bescheid vom 22.04.2008 erstmals genehmigt. Realisiert wurde der Abbruch des bestehenden Wohnhauses und die Wiedererrichtung eines Einfamilienwohnhauses.

Auf Antrag hin wurde die Baugenehmigung nun mehrfach verlängert, zuletzt mit Bescheid des Landratsamtes Würzburg vom 25.10.2022 aufgrund des Verlängerungsantrags vom 23.10.2020 bis 17.11.2022. Die Verlängerungsbescheide haben eine Gültigkeit von jeweils 2 Jahren. Die letzte Verlängerung hat so lange gedauert, weil es aufgrund des erstmaligen Erlasses einer Stellplatzsatzung durch die Gemeinde Theilheim in Sachen Pkw-Stellplätze eine neue Betrachtungsweise gab.

So wurde der der Gemeinde Theilheim vorgelegte, neue Stellplatznachweis in der Sitzung des Grundstücks- und Bauausschusses am 23.09.2022 gebilligt und auch vom Landratsamt Würzburg so anerkannt, weshalb die 2-jährige Verlängerungsfrist nun am 17.11.2022 endet.

An dem Erstantrag aus dem Jahr 2008 hat sich nichts geändert. Der Stellplatzsatzung der Gemeinde wurde mit Vorlage eines neuen Stellplatznachweises Rechnung getragen. Gründe für eine Versagung der gemeindlichen Zustimmung liegen nicht vor.

Diskussionsverlauf:

Auf Anfrage aus dem Grundstücks- und Bauausschuss hin wird der Sachverhalt seitens der Verwaltung erläutert. So ist die Genehmigung des Stellplatznachweises in der Sitzung des Grundstücks- und Bauausschusses vom 23.09.2022 unabhängig von dem nun vorliegenden Verlängerungsantrag zur Baugenehmigung zu betrachten.

Beschluss 1:

Das gemeindliche Einvernehmen zu dem Verlängerungsantrag wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0

TOP 06.	Überprüfung der tragenden Dachkonstruktion der Jakobstalhalle; Bekanntgabe des Untersuchungsberichts
Lfd. Nr.	

Sachverhalt:

Der Grundstücks- und Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 23.04.2021 folgenden Beschluss gefasst:

Die LGA aus Würzburg erhält auf Grundlage des Angebots vom 09.02.2021 über brutto 5.188,40 € den Auftrag für die Überprüfung der Dachkonstruktion in der Jakobstalhalle Theilheim.

Abstimmung: 7:0.

Die Überprüfung erfolgte in 2 Schritten im November 2021 sowie im April 2022. Die Kosten stellen sich folgendermaßen dar:

Anhängerbühne für Außenbereich im Oktober 2021	710,73 €
Gelenkteleskopbühne für den Innenbereich im April 2022	1.924,17 €
Schlussrechnung LGA Würzburg (aufgrund des größeren Untersuchungsaufwands)	<u>6.783,00 €</u>
Gesamt:	9.417,90 €

Das Ergebnis der Überprüfung wurde der Gemeinde im Mai 2022 zugestellt. Der Bericht enthält umfangreiche Mängel und Empfehlungen. Die LAG hat u.a. darauf hingewiesen, dass alle Instandsetzungsmaßnahmen zur Berechnung und Dimensionierung den Einbezug eines Tragwerkplaners bedürfen.

Seitens der Verwaltung wird festgestellt, dass Handlungsbedarf besteht. Eine akute Gefährdungslage besteht allerdings nicht.

Diskussionsverlauf:

Im Grundstücks- und Bauausschuss wird festgestellt, dass die Halle bereits ca. 28 Jahre in Betrieb ist. Dass sich die Schrauben lockern und einmal nachgezogen werden müssen, ist bei einer solchen Holzkonstruktion normal und hätte schon geschehen können.

1. Bürgermeister Herpich macht darauf aufmerksam, dass für die Jakobstalhalle eine Feuerbeschau durchgeführt wurde. Aufgrund dieses Berichts wird es notwendig sein, in Sachen Brandschutz tätig zu werden. So ist beispielsweise die Fluchtwegbeleuchtung in die Jahre gekommen und muss wohl komplett ausgetaucht werden. Über kurz oder lang wird man ein Brandschutzkonzept mit der Bildung von Brandabschnitten entwickeln müssen. Es wird deshalb eine entsprechende Mittelrückstellung notwendig werden. Derzeit stehen dringende Fassadenrenovierungen an, die man nun mit dem neuen Mitarbeiter des Bauhofs angehen wird.

Angesprochen werden die Untersuchungskosten für die Dachkonstruktion, die deutlich über der Auftragssumme liegen. Die Verwaltung führt dazu aus, dass die LGA nur die reinen Prüfkosten angeboten hatte. Das Stellen der notwendigen Steighilfen war von Anfang an Sache der Gemeinde. Leider musste man feststellen, dass die Anhängerbühne nur für den Außenbereich geeignet war, weshalb der Innenbereich erst später mit einer Gelenkteleskopbühne überprüft werden konnte. Die LGA musste deshalb zweimal nach Theilheim kommen, was Mehrkosten verursacht hat.

Das Abbauen der großen Basketballkörbe an der Decke, was man mit dem Anmieten der Teleskopbühne verbinden wollte, konnte man aus zeitlichen Gründen nicht realisieren. Denkbar wäre es, dies mit dem Umrüsten der Beleuchtung auf LED zu verbinden. Dafür müssen aber wenigstens 30.000 € investiert werden. Aus dem Grundstücks- und Bauausschuss kommt

Widerspruch gegen eine solch hohe Investition. So soll es genügen, wenn man das defekte Leuchtmittel ersetzt. Dazu wird darauf verwiesen, dass es auch die Vorschaltgeräte sind, die immer wieder nicht mehr funktionieren.

Aus dem Rat wird auf die vorhandene Leiter verwiesen, die man doch für Arbeiten im Deckenbereich einsetzen kann. Dem wird entgegnet, dass die Leiter nicht den erforderlichen Sicherheitsbestimmungen genügt und es ab 5 m oben schon sehr unruhig wird. Die alte Feuerwehrleiter ist für den Einsatz in der Halle ebenfalls nicht geeignet, weil sie sehr unflexibel ist. So bleibt für Arbeiten im Dach nur der Einsatz einer zugelassenen Hebevorrichtung übrig.

1. Bürgermeister Herpich ist der Ansicht, dass man im Gemeinderat über den weiteren Umgang mit der Jakobstalhalle grundsätzlich debattieren muss. Unabhängig davon müssen jedoch die notwendigen Maßnahmen durchgeführt werden, weshalb er sich für eine Mittelbereitstellung im Haushalt ausspricht.

Beschluss 1:

Im Etat 2023 werden für die Sanierung der Dachkonstruktion der Jakobstalhalle Mittel eingestellt.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0

TOP 07.	Gehwegabsenkung Oberlehrer-Beck-Straße
Lfd. Nr.	

Sachverhalt:

Der Grundstücks- und Bauausschuss hat sich in seiner Sitzung am 20.07.2022 mit dem Absenken des Gehwegs im Bereich Brunnenstraße / Oberlehrer-.Beck-Straße / Eibelstädter Weg befasst. Es wurde folgender Beschluss gefasst:

Die Verwaltung wird ermächtigt, zu der Maßnahme 2 Vergleichsangebote einzuholen und dem wirtschaftlichsten Anbieter den Auftrag zu erteilen. Die Verwaltung hat nun nur noch ein weiteres Angebot erhalten, welches gegenüber dem ersten Angebot aber deutlich günstiger ist (15.822,81 € zu 8.183,66 €).

Im Zuge des Glasfaserausbaus in Theilheim ist nun vorgesehen, den Gehweg im Bereich Oberlehrer-Beck-Straße / Brunnenstraße zu öffnen. Es ist deshalb wenig zweckmäßig, dort jetzt eine Gehwegabsenkung vorzunehmen. So kann diese Maßnahme ggf. von dem Unternehmen, welches von der Telekom mit dem Glasfaserausbau betraut wird, miterledigt werden, soweit es aus wirtschaftlicher Sicht vertretbar ist.

Diskussionsverlauf:

Die Mitglieder des Grundstücks- und Bauausschusses werden darüber informiert, dass die Telekom zu dem Sendemast des Bayerischen Rundfunks am Sportgelände im Rahmen des 5G-Ausbaus ein neues Glasfaserkabel verlegen möchte. Die notwendigen Arbeiten überschneiden sich mit den Absichten der Gemeinde zum Absenken des Gehwegs. Es ist deshalb zweckmäßig, die Arbeiten miteinander zu koordinieren.

1. Bürgermeister Herpich gibt bekannt, dass der Glasfaseranschluss für das alte Rathaus Bachstraße 13 mittlerweile hergestellt ist. Man kann nur hoffen, dass das von der Telekom damit beauftragte Unternehmen den Zuschlag auch für den weiteren Glasfaserausbau in Theilheim erhält, weil es gute Arbeit geleistet hat und auch die Kommunikation problemlos war. So gibt es in

anderen Gemeinden auch in der Nachbarschaft in punkto Glasfaserausbau große Probleme mit den beauftragten Unternehmen.

Beschluss 1:

Die Auftragsvergabe für die Gehwegabsenkung Oberlehrer-Beck-Straße wird bis auf Weiteres zurückgestellt.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0

TOP 08.	Antrag auf Gehwegversiegelung
Lfd. Nr.	

Sachverhalt:

Im Keller des Anwesens Hauptstraße 23 soll Feuchtigkeit eindringen. Die Situation soll sich nach Darstellung des Grundstückseigentümers verbessern, wenn der gepflasterte Gehweg vor dem Gebäude versiegelt wird.

Der Grundstückseigentümer will den Mitgliedern des Grundstücks- und Bauausschusses vor Ort darlegen, welche Maßnahmen er mit Genehmigung der Gemeinde durchführen möchte.

Diskussionsverlauf:

Der Grundstückseigentümer erläutert den Mitgliedern des Grundstücks- und Bauausschusses vor Ort, dass die Fugen des vorhandenen Pflasters freigelegt und dann mit einer Dichtschlämme wieder verschlossen werden sollen. Dadurch soll verhindert werden, dass Niederschlagswasser in den Untergrund des Gehwegs und von dort in seinen Gewölbekeller gelangt. Der Gehweg wird anschließend wieder gereinigt. Weil die Schlämme grau ist, kann es sein, dass das erdbraune Pflaster nicht mehr ganz zur Geltung kommt. Möglichkeiten für ein Einfärben der Schlämme sieht der Grundstückseigentümer nicht. Die Arbeiten würde er auf seine Kosten selbst ausführen.

Im Anschluss daran wird der Gewölbekeller besichtigt. Der Eigentümer legt dar, dass das Gewölbe zu flach ist, weshalb es nachträglich statisch mit Eisenträgern und Stahlstützen abgefangen werden musste. Aus diesem Grund kann die Gebäudeaußenwand zur Straße hin von außen nicht isoliert werden, weil das Gebäude durch den fehlenden Erddruck Schaden nehmen würde.

Die Mitglieder des Grundstücks- und Bauausschusses werden darüber informiert, dass das Kellergewölbe mittlerweile 4 x mit entsprechendem Isolierputz behandelt wurde, jedoch noch immer feucht ist. Der Grundstückseigentümer erhofft sich durch ein Versiegeln des Gehwegs, was ihm von Fachleuten angeraten worden sein soll, dass das Gewölbe künftig trocken bleibt. Er verweist auf die 3 anderen Gebäudeseiten, die trocken sind. Aufsteigende Feuchtigkeit ist nach Ansicht des Eigentümers ebenfalls ausgeschlossen.

Sollte sich keine Verbesserung einstellen, so der Grundstückseigentümer, könnte die Ursache ggf. der Kanal oder ein unterirdischer Wasserlauf im Bereich des Kanals sein.

Im Rat ist man sich darüber einig, dass man zu den Schlämmen, die eingesetzt werden sollen, eine genaue Produktbeschreibung benötigt, des Weiteren eine Darstellung zu den einzelnen Arbeitsschritten. Man ist dann bereit, sich mit dem Anliegen erneut zu befassen.

Im Anschluss daran informiert der Grundstückseigentümer über die Absichten, im südwestlichen Bereich seines Grundstücks eine separate Wohnung zu errichten. Dazu findet in der nächsten Woche ein Gespräch mit dem Bauamt beim Landratsamt Würzburg statt, um zu klären, ob dazu ggf. eine Bauvoranfrage notwendig ist.

TOP 09.	Streichen der Fassade des Rathauses Kilian-Wallrapp-Straße 1
Lfd. Nr.	

Sachverhalt:

Der Altbau des Rathauses Kilian-Wallrapp-Straße (südlicher Gebäudekomplex) bedarf eines neuen Anstrichs. Diese Arbeiten sollen durch den Bauhof erledigt werden. In diesem Zusammenhang sollen auch die Holzfenster ausgebessert und gestrichen werden. Es geht nun darum, die Farbe festzulegen. Den Mitgliedern des Grundstücks- und Bauausschusses werden dazu verschiedene Farbvorschläge unterbreitet, auf deren Grundlage örtlich eine Farbauswahl getroffen werden soll.

Diskussionsverlauf:

Es wird festgestellt, dass der Altbau des neuen Rathauses gelb gestrichen ist. Die Fassade des Neubaus ist rot, wobei die Farbe zum Teil schon verblasst ist. Es wird deshalb der Vorschlag unterbreitet, das gesamte Gebäude mit einem neuen Anstrich zu versehen. Die Arbeiten können aufgrund des neuen Mitarbeiters, der gelernter Maler und Verputzer ist, vom Bauhof geleistet werden. Das notwendige Gerüst wird von einem örtlichen Unternehmer zur Verfügung gestellt.

1. Bürgermeister Herpich spricht sich dafür aus, das Gebäude komplett mit einem gedeckten Weiß streichen zu lassen. Zuwendungen gibt es dafür nicht. Fördermittel sind für eine energetische Sanierung zu erwarten. Dafür ist allerdings ein Gesamtkonzept notwendig, welches es noch zu entwickeln gilt.

Beschluss 1:

Der Alt- sowie der Neubau des Rathauses Kilian-Wallrapp-Straße 1 werden durch die Mitarbeiter des Bauhofs mit neuen Farbanstrich in einem möglichst günstigen, gedeckten Weiß versehen. Die Mitglieder des Grundstücks- und Bauausschusses erhalten dazu noch entsprechende Farbmuster.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0

TOP 10.	Antrag auf "sicheren Schulweg"
Lfd. Nr.	

Sachverhalt:

Bei der Gemeindeverwaltung ist am 05.07.2022 ein Antrag auf „sicheren Schulweg“ eingegangen. Der Antrag gliedert sich in 2 Teile. Der erste Teil – Punkte 1 bis 5 – mit dem Anbringen von gelben Markierungen auf öffentlichem Grund wurden in Absprache mit der Antragstellerin erledigt.

Teil 2 bezieht sich auf folgende Verkehrsabschnitte:

1. Kilian-Wallrapp-Straße vom Bürgerpark Richtung Herrgott. Dort gibt es keinen Gehweg.
2. Holzgasse zwischen Brunnenstraße und Oberlehrer-Beck-Straße. Dort wurde mittlerweile ein Gehstreifen durch entsprechende Fahrbahnmarkierungen optisch von der Straße abgegrenzt, was die Mitglieder des Grundstücks- und Bauausschusses bei Bedarf betrachten können.
3. Kilian-Wallrapp-Straße in die Bachstraße vorbei am neuen Rathaus um die Kurve Richtung Kirche bis zum Beginn des Gehwegs. Dort ist ebenfalls kein Gehweg vorhanden und wegen der engen Verhältnisse baulich nicht realisierbar.
4. Von Schnittpunkt Oberer Kirchberg/Kirchbergstraße Richtung Türschengraben. Ein Gehweg ist dort ebenfalls nicht vorhanden und aufgrund der schmalen Fahrbahn baulich nicht herstellbar.

Zu 1., 3. und 4. könnte mit dem Herstellen eines Gehstreifens, wie zu 2. umgesetzt, mehr Sicherheit geben. Die Mitglieder des Grundstücks- und Bauausschusses sollen dazu die Örtlichkeiten betrachten und Entscheidungen treffen.

Diskussionsverlauf:

Auf das Einsehen der Örtlichkeiten wird verzichtet, nachdem diese bekannt sind. Die Mitglieder des Grundstücks- und Bauausschusses sind sich darüber einig, dass die bereits durchgeführte Markierungsmaßnahme zwischen der Brunnenstraße und der Oberlehrer-Beck-Straße sinnvoll ist und die Kraftfahrzeugfahrer zu einem vorsichtigeren Fahren animiert. Man spricht sich deshalb dafür aus, diese Markierungen in der Kilian-Wallrapp-Straße, Bachstraße und Kirchbergstraße fortzuführen, und zwar nach Möglichkeit noch heuer.

Beschluss 1:

In der Kilian-Wallrapp-Straße ab dem Bürgerpark bis zur Abzweigung Dümpfelstraße sowie in der Kilian-Wallrapp-Straße ab dem neuen Rathaus bis zum Gehwegbeginn in der Bachstraße und in der Kirchbergstraße ab Beginn am Türschengraben bis zum Abzweig Oberer Kirchberg wird wie in der Brunnenstraße ein Gehstreifen mit entsprechenden Fahrbahnmarkierungen eingerichtet.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0

TOP 11.	Stopp-Schild an der Ecke Eibelstädter Weg - Lindelbacher Weg
Lfd. Nr.	

Sachverhalt:

Auf dem Eibelstädter Weg wird in Richtung Brunnenstraße viel zu schnell gefahren. Dieser Straßenbereich befindet sich in einer 30 km/h-Zone. Leider achten nur sehr wenige Verkehrsteilnehmer darauf, die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit einzuhalten.

Darauf haben uns nun schon viele Bürger:innen aufmerksam gemacht. Die Verwaltung und der Bauhof teilen diese Beobachtung. Dass der Verkehr aus dem Lindelbacher Weg aufgrund der dort bestehenden Rechts-vor-links-Regelung Vorfahrt hat, wird nicht beachtet. Es kommt dort deshalb immer wieder zu brenzligen Situationen.

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wird deshalb vorgeschlagen, an der Ecke Eibelstädter Weg 1 / Einmündung Lindelbacher Weg ein STOP-Schild und auf der Straße eine dicke Haltelinie anzubringen.

Diskussionsverlauf:

Aus dem Grundstücks- und Bauausschuss wird der Vorschlag unterbreitet, von der Brunnenstraße herkommend an der Einmündung der Oberlehrer-Beck-Straße ein STOP-Schild anzubringen, weil die Verkehrssituation dort unübersichtlicher ist. Das STOP-Schild am Lindelbacher Weg wird nicht für erforderlich gehalten, weil dort nur wenige Menschen wohnen und die Unfallgefahr dort überschaubar ist.

Es wird weiter darauf hingewiesen, dass dort ein STOP-Schild für die Anwohner eine erhöhte Lärm- und Abgasbelastung bedeutet. Auch würde ein solches Schild bedeuten, dass der gesamte Kreuzungsbereich beschildert werden müsste, was mit der Polizeiinspektion Würzburg-Land, die bislang nicht einbezogen wurde, abzustimmen wäre. Zunächst sollte eine Geschwindigkeitsmessung vorgenommen werden, um sich ein Bild von den Geschwindigkeitsüberschreitungen im Eibelstädter Weg machen zu können.

Um die Verkehrsteilnehmer im Eibelstädter Weg zu bremsen, wird der Vorschlag unterbreitet, versetzte Parkplätze einzurichten und Blumenkübel aufzustellen, was aufgrund der beengten Verhältnisse aber nicht umsetzbar ist. Des Weiteren wird vorgeschlagen, den gesamten Kreuzungsbereich rot eingefärbt werden, um eine gewisse Signalwirkung zu erzeugen, was keine Zustimmung erfährt.

Beschluss 1:

An der Ecke Lindelbacher Weg / Eibelstädter Weg in Fahrtrichtung Brunnenstraße wird ein Hinweisschild „Rechts vor links“ angebracht. Des Weiteren wird im Eibelstädter Weg eine Geschwindigkeitsmessung durchgeführt. Über das Ergebnis wird der Grundstücks- und Bauausschuss unterrichtet.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0

TOP 12.	Informationen des Ersten Bürgermeisters
Lfd. Nr.	

TOP 12.01	Bundesweiter Warntag
Lfd. Nr.	

Sachverhalt:

Der Sitzungsleiter informiert darüber, dass aufgrund der letzten Katastrophen am 08.12.2022 ein bundesweiter Warntag stattfindet. An diesem Tag sollen u.a. alle, die über ein Handy verfügen und sich in einem Funkbereich befinden, eine entsprechende Warnmeldung erhalten.

TOP 13.	Fragen der Mitglieder des Grundstücks- und Bauausschusses
Lfd. Nr.	

TOP 13.01	Mobilfunkempfang
Lfd. Nr.	

Sachverhalt:

3. Bürgermeister Endres legt dar, dass der Mobilfunkempfang in Theilheim seit ca. 1 Woche gestört ist. Über die Ursachen ist der Verwaltung nichts bekannt.

TOP 13.02	Altes Rathaus Bachstraße 13
Lfd. Nr.	

Sachverhalt:

Angesprochen wird das alte Rathaus Bachstraße 13, auf dem an der Südseite noch groß „Rathaus“ prangt. Es wird angefragt, ob das so bleiben soll.

Ein Überstreichen ist möglich, was man optisch aber sehen wird. Die beiden vorhandenen Schriftzüge „Rathaus“ sollen durch das Wort „Altes“ ergänzt werden.

Für die Richtigkeit:

Thomas Herpich
Erster Bürgermeister

Thomas Häusner
Bauamt